



Sr. Aurelia Illy & Dr. Gundl Kutschera

Resonanzprojekt Straßenkinder e.V. Bonn

Vorstand: Sr. Aurelia Illy, Sandra Paul

Gudenauerweg 140
D - 53127 Bonn

Telefon: + 49 (0) 228 - 9101415
Telefax: + 49 (0) 228 - 446 7917
eMail: illyaurelia@arcor.de

www.strassenkinder-brasilien.com



Ziele unseres Vereins

- Hilfe zur Selbsthilfe für ein menschenwürdiges Leben der Straßenkinder geben
- In Kinderzentren tagsüber ein Zuhause mit Betreuung bieten
- Betreuung von Schularbeiten, um die Kinder in ihren Fähigkeiten zu fördern
- Medizinische und hygienische Grundversorgung und Bildung vermitteln
- Heranwachsenden Jugendlichen eine Berufsausbildung ermöglichen
- Die Jugendlichen motivieren eigene Schritte in eine lichtvollere Zukunft zu tun

Eine Idee wird geboren

Die Idee, zur Gründung eines Vereins zugunsten von armen und hilfsbedürftigen Kindern in der 3. Welt schenkte mir im Jahr 1990 während meines Master-Kurses Frau Dr. Gundl Kutschera. Ihr großes, weltweites Herz machte uns Schüler darauf aufmerksam, in Resonanz zu sein mit Kindern in der 3. Welt, die in Armut und Hoffnungslosigkeit heranwachsen und die keine Lebensperspektiven haben.

Neben vielen sozialen Aufgaben, die ich innerhalb meiner Ordensgemeinschaft ausübe, habe ich mich unter anderem für hilfsbedürftige Menschen in Korea, Mexiko, Peru und Jugoslawien engagiert.

1992 lernte ich in Bonn einen jungen Priester kennen, Pater Cyzo Assis Lima, der in Santa Cruz do Sul/Brasilien den Schandfleck der Stadt – eine Müllhalde – entfernen und auf diesem Gelände mit Hilfe von Spenden ein bescheidenes Kinderzentrum errichten ließ. Er trat mit der Bitte an mich heran, ihm zu helfen, damit den Kindern, Jugendlichen und Familien, denen er auf der Müllhalde die „Existenzgrundlage“ genommen hat, zu einer täglichen, warmen Mahlzeit zu verhelfen.

Als Ordensschwester verfüge ich über keine finanziellen Mittel. Aber ich wollte für diese Armen in den Favelas, die zu den Randgruppen der Gesellschaft gehören, meine Freizeit und meine beruflichen Erfahrungen anbieten. Damals (bis heute) habe ich mich zur „Bettlerin“ für diese „Vergessenen in der Gesellschaft“ gemacht.

Ich war darauf angewiesen, Menschen anzusprechen, die mir helfen. Frau Dr. Gundl Kutschera war meine erste Ansprechpartnerin. Sie hat mich bis heute mit viel Enthusiasmus und vielen guten Ideen unterstützt. Immer wieder hat sie eines meiner Bittschreiben und Rundbriefe mit dem Prospekt ihres Resonanz-Institutes in vieltausendfacher Auflage an die große Resonanz-Familie geschickt. Aus diesem Kreis kamen die meisten Helferinnen und Helfer, die die Projektarbeit finanziell unterstützen. Ganz engagiert hat Frau Gundl Kutschera bis auf den heutigen Tag immer wieder in ihren Kursen auf unsere Projektarbeit hingewiesen. Sie hat die Sorgen der brasilianischen Kinder zu ihren eigenen gemacht!

Von der Idee zur Wirklichkeit

1994 habe ich einen Verein gegründet, dem ich in Erinnerung an Frau Dr. Gundl Kutschera und Ihren sozialen Impuls den Namen „Resonanzprojekt Straßenkinder e.V. Bonn“ gab. Wir sind ein sehr kleiner Verein und von den 120 Personen, die uns regelmäßig, normalerweise monatlich, eine Spende schicken, gehören seit Jahren rund zwei Drittel zu den Resonanzlern, wofür ich sehr, sehr dankbar bin. Ohne sie alle, ohne die regelmäßige, private Unterstützung von



Engagieren Sie sich mit uns, um Hoffnungslosigkeit in Hoffnung zu verwandeln.



Helfen Sie uns, damit jedes Kind in unseren Projekten eine Lebenschance bekommt.



Gemeinsam wird es gelingen, das Licht der Hoffnung für jedes Kind anzuzünden.

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 35 105 055
Sparkasse Bonn: 370 501 98

IBAN: DE 35 3705 0198 0035
BIC/SWIFT: COLSDE 33

Frau Dr. Gundl Kutschera und ihrem Gatten Herrn Prof. Dr. Walter Kutschera hätten wir unsere Aktivitäten zum Wohle der armen Kinder in Brasilien längst einstellen müssen.

Die Kinder in den von uns betreuten fünf Kinderzentren in Brasilien wachsen heran und wir alle zusammen leisten einen unschätzbaren großen Beitrag dazu, dass sie sich entfalten, dass sie sich täglich in Würde an einen gedeckten Tisch setzen dürfen und, dass sie zwischen dem 12ten und 17ten Lebensjahr eine bescheidene Berufsausbildung machen können. Nur so wird es möglich, dass sie in Eigenverantwortung Schritte in ein besseres Leben machen können.

Hilfe für die Zukunft

Wir haben so viele Visionen für diese Kinder und Jugendlichen in Brasilien. Es ist wirklich so, dass wir aufgrund unserer bescheidenen Spendeneinnahmen nur die Grundbedürfnisse derselben befriedigen können. Geld für den Ausbau von Werkstätten fehlt in der Regel.

Frau Dr. Gundl Kutschera hat durch ihre Resonanzstiftung Hilfe zugesagt. Aber das gelingt nur, wenn viele Menschen unser Ziel mittragen, den Ärmsten in Brasilien eine Hand zu reichen, an der sie sich festhalten können und die sie in ein Leben in Würde führt.

Fr. M. Aurelia Illy

Schwester. M. Aurelia Illy